

Start der Sommersaison im Spielzeugmuseum

Das Spielzeugmuseum startet wieder in seine Freiluftsaison: Bis zum 25. Oktober 2015 heißt es „Spielen im Freien, Staunen im Dunkeln!“. Unter diesem Motto machen Spielplatz, „Schattenreich“, Museumscafé und viele Mitmach-Aktionen den Museumsbesuch gerade für Kinder und Familien noch lohnenswerter. Zum Start der Sommersaison sind im Spielzeugmuseum außerdem Praktikantinnen aus Antalya zu Gast.

Der attraktiv gestaltete Spielplatz des Spielzeugmuseums – nach Meinung vieler der schönste Spielplatz der Nürnberger Altstadt – ist mittlerweile eine Institution. Unter der Vergrößerung des Gemäldes „Kinderspiele“ von Pieter Bruegel d.Ä. aus dem Jahr 1560 erfahren Kinder, wie frühere Generationen gespielt haben, und können fast vergessene Spiele nach Herzenslust selbst ausprobieren. Führungen durch das „Schattenreich“ im historischen Kellergewölbe des Museums geben spannende Einblicke in die Welt der optischen Spielereien. Und nicht zuletzt haben die Besucher des Spielzeugmuseums jetzt wieder die Möglichkeit, sich im stimmungsvollen Museumscafé im lauschigen Innenhof zu entspannen.

Auf dem attraktiv gestalteten **Spielplatz** erfahren Kinder, wie frühere Generationen gespielt haben. Sie können fast vergessene Spiele wie Peitschenkreisel, Hüpf- und Murnelspiele ausprobieren, ihre Geschicklichkeit am doppelten Kletternetz testen oder mit einer riesigen Kugelbahn aus Baumstämmen spielen. Im Zentrum eines schönen Heckenlabyrinths wartet Tim, der Junge mit dem goldenen Ball, auf seine Entdeckung. Museumsmitarbeiter und ehrenamtliche Kräfte helfen in besucherstarken Zeiten, die vielfältigen Spielmöglichkeiten zu erkunden.

Im „**Schattenreich**“ erleben die Museumsbesucher im raffiniert beleuchteten Museumsgewölbe aus dem Spätmittelalter bei einer halbstündigen Führung, wie die Faszination des Spiels mit Licht und Schatten zur Entwicklung verschiedener optischer Spielzeuge geführt hat. Mit Taschenlampen können die Besucher schließlich selbst Licht ins Dunkel geheimnisvoller Schattenkabinette bringen. Das „Schattenreich“ kann nur mit einer Führung besucht werden.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15 (Museum)
Irrerstraße 21 (Verwaltung)
90403 Nürnberg
Telefon (Museum): 09 11 / 2 31-31 64
Telefon (Verwaltung): 09 11 / 2 31-32 60
Fax (Museum): 09 11 / 2 31-27 10
Fax (Verwaltung): 09 11 / 2 31-54 95
spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

Der lauschige Innenhof des Museums mit seiner denkmalgeschützten Dockengalerie, der schönen LGB-Anlage und einem munter plätschernden Brunnen lädt schließlich zum Verweilen im **Museumscafé** ein. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, kühlen Getränken oder kleinen Snacks lässt sich der Aufenthalt im Museum auf angenehme Weise abrunden. Karin und Horst Dornberger freuen sich darauf, mit einem attraktiven Angebot die kleinen und großen Besucher zu verwöhnen.

Zahlreiche **Sonderveranstaltungen** und Mitmach-Aktionen richten sich an Familien mit Kindern. Die kleinen Museumsbesucher können unter anderem Schatztruhen, Geldbeutel und Strohpuppen basteln, Jonglieren lernen, Kaleidoskope anfertigen oder mit der selbstgebauten Lochkamera auf Motivsuche gehen. Ein eigener **Programmfolder** gibt einen Überblick über sämtliche Angebote.

Die Sommerattraktionen des Spielzeugmuseums sind bis zum 25. Oktober 2015 zu den museumsüblichen Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Mit Rücksicht auf die Anwohner ist der Spielbereich an Sonn- und Feiertagen zwischen 13 und 15 Uhr leider nicht zugänglich.

Praktikanten aus Antalya zu Gast im Spielzeugmuseum

Über das wissenschaftliche Austauschprogramm „Erasmus“ sind seit dem 28. April 2015 vier junge Türkinnen aus Antalya als Praktikantinnen zu Gast im Spielzeugmuseum Nürnberg. Mit dabei ist die Leiterin des städtischen Spielzeugmuseums Antalya, Saliha Özdemir Ipek, sowie die dortige Museumspädagogin Gülay Baldiröglu. Die Dolmetscherin der Gruppe, die gebürtige Türkin Halime Özen Erbas, hat ihre Schulzeit in Siegburg bei Köln verbracht. Sie und die vierte im Bunde, Zeynep Burcu Tola, sind Vertreterinnen des Städtischen Kulturbüros in Antalya. Die Kommunikation zwischen den Teams der beiden Spielzeugmuseen verläuft in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Englisch.

Rund 50.000 Besucher kommen jedes Jahr in das malerisch am alten Hafen gelegene Spielzeugmuseum in Antalya – die große Mehrheit davon sind Türken, insbesondere türkische Schulklassen. Das Museum wurde 2011 gegründet und basiert auf der Sammlung des Schriftstellers und Fernsehmoderators Sunay Akin. Es zeigt, historisch bedingt, auch einen Raum, der speziell dem Nürnberger Spielzeug gewidmet ist.

Im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms wird intensiv über die Museumsarbeit hinter den Kulissen diskutiert wie auch über die Präsentation nach außen. Weitere Themenschwerpunkte sind die Museumspädagogik und Recherchen zur Spielzeuggeschichte. Daneben nutzen die Damen die Zeit, um die Stadt Nürnberg mit ihren Kulturstätten und ihrer breiten Palette verschiedener Museen kennenzulernen.



INFORMATIONEN KOMPAKT

Saison

1. Mai bis 25. Oktober 2015

Eintritt

Der Zutritt zum Außenspielbereich sowie ins „Schattenreich“ sind im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

Führungen durch das „Schattenreich“

An den Wochenenden und an allen Feiertagen in Bayern jeweils um 12, 13, 14 und 15 Uhr

Öffnungszeiten des Außenspielbereichs

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr

Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr

An Sonnt- und Feiertagen zwischen 13 und 15 Uhr nicht zugänglich.

Öffnungszeiten des Museums

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr

Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Kontakt

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15 (Museum)

Irrerstraße 21 (Verwaltung)

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-31 64 (Museum)

Telefon: 09 11 / 2 31-32 60 (Verwaltung)

Fax: 09 11 / 2 31-54 95

E-Mail: spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de

www.spielzeugmuseum-nuernberg.de

Anfahrt

Straßenbahnlinie 4: Haltestelle Hallertor

Buslinie 36: Haltestelle Weintraubengasse

U1 /11: Haltestelle Lorenzkirche, Ausgang Hauptmarkt

Weitere Informationen erhalten Sie beim Spielzeugmuseum unter Telefon 09 11 / 2 31-32 60 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

